

Deutsches Ärzteblatt

Ärztliche Mitteilungen – gegründet 1872

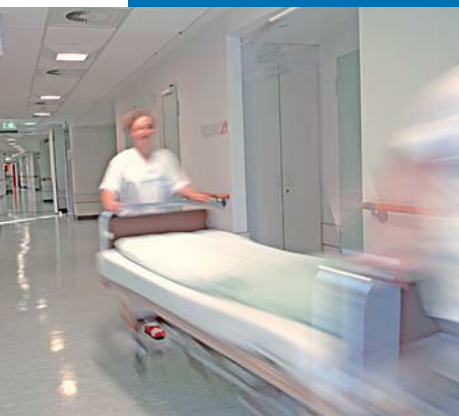


Foto: Stockphoto

25 DRG: Die Qualität hat nicht gelitten

Eine repräsentative wissenschaftliche Studie aus Niedersachsen zu den Folgen der DRG-Einführung kommt zu überraschenden Ergebnissen – und widerlegt oft geäußerte Vorurteile. Die Versorgungsqualität in den Krankenhäusern hat nicht gelitten, weil das Entgeltssystem von den Tagessätzen auf diagnosebezogene Fallpauschalen umgestellt worden ist.

9 Pauschale Beiträge mit Sozialausgleich

Die Steuer- und Schuldenfinanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung bildet nach Ansicht des Ökonomen Thomas Dabrinski keine tragfähige Basis für die Zukunft. Stattdessen schlägt er ein Modell vor, das auf pauschalen Beiträgen mit einem systeminternen sozialen Ausgleich beruht. Dies ließe sich aus dem Gesundheitsfonds heraus entwickeln.

1 2

SEITE EINS

- 1 **Zum neuen Jahr:** Hoffnungsträger Philipp Rösler
Heinz Stüwe

AKTUELL

- 4 **MB fordert mehr Geld für Ärzte an kommunalen Kliniken – Randnotiz – Schweinegrippe: Kritik an Impfunlust der Ärzte**

POLITIK

- 7 **Moral statt Mammon:** Der Präsident der Bundesärztekammer sieht Chancen für einen neuen Dialog mit der Bundesregierung
Jörg-Dietrich Hoppe
- 8 **Positionspapier:** Ärzte und Pflegeheime werden stärker kooperieren
Birgit Hibbeler
- 9 **GKV-Finanzierung:** Wie aus dem Zusatzbeitrag eine Pauschale mit Sozialausgleich wird
Thomas Dabrinski
- 14 **Interview:** Angelika Claußen, Vorsitzende der deutschen Sektion der IPPNW, über die steigende Zahl traumatisierter Soldaten
- 16 **Bewertungsausschuss:** Endlich Regeln für die Bereinigung der kassenärztlichen Gesamtvergütung bei Selektivverträgen
Sabine Rieser
- 17 **Selektivvertrag:** Auf die Hausärzte folgen die Kardiologen
Klaus Schmidt
- 18 **Gesundheitskarte:** Nach wie vor fehlt die klare Linie
Heike E. Krüger-Brand

- 20 **Wegberger Klinikärzte:** Der Mammutprozess geht ins neue Jahr – ein Zwischenbericht
Thomas Gerst

- 21 **Impfung gegen Influenza A/H1N1:** Impfsurveillance für Schwangere
Christof Schaefer, Brigitte Keller-Stanislawski

MEDIZINREPORT

- 22 **Regenerative Medizin:** Breitgefächerte Forschungsansätze
Eva Richter-Kuhlmann

THEMEN DER ZEIT

- 25 **Folgen der DRG-Einführung:** Die überraschenden Ergebnisse einer Studie
Brigitte Sens et al.
- 28 **Gesundheitsreform in den Niederlanden:** Viele Erwartungen blieben bisher unerfüllt
Laura Menzler, Samir Rabbata
- 30 **Versorgungsforschung:** Studie zur Karriere- und Lebensplanung
Susanne Dettmer, Adelheid Kuhlmei, Susanne Scholz

MEDIEN

- 37 **Medienrecht: Journalisten müssen sorgfältig recherchieren – Bücher**

PERSONALIEN

- 39 **Horst Dieter Schirmer:** Der Justiziar von Bundesärztekammer und KBV wird 70 Jahre alt

Herausgeber: Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung

Verlag: Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln, Telefon: 0 22 34/70 11–0,

Fax: 0 22 34/70 11–4 60, E-Mail: verlag@aerzteblatt.de

Redaktion: Deutsches Ärzteblatt, Ottostraße 12, 50859 Köln, Telefon: 0 22 34/70 11–1 20,

Fax: 0 22 34/70 11–1 42, Internet: www.aerzteblatt.de, E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de

SCHACH

- 41 Einladung:** 18. Schachmeisterschaft für Ärztinnen und Ärzte
Josef Maus

WIRTSCHAFT

- 46 Offene Immobilienfonds:**
Die Spreu trennt sich vom Weizen
Armin Löwe

STATUS

- 53 Elzacher Notfalltag:** Praxistraining statt Theorie für Studierende
Christiane Freising et al.
- 54 GOÄ-Ratgeber**

RUBRIKEN

- 32 Briefe – 42 Kulturkalender – 44 Pharma – 47 Börsebius, Impressum – 53 Rechtsreport – Schlusspunkt**

BEKANNTGABEN

Bundesärztekammer

- 48** „Empfehlungen zur Bewertung der Qualifikation von Prüfern und Geeignetheit von Prüfstellen durch Ethik-Kommissionen bei klinischen Prüfungen nach dem AMG“
- 51** Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen

Kassenärztliche Bundesvereinigung

- 52** Information und Erläuterung zu einer Änderung der Psychotherapie-Richtlinie: Gemischte Störungen

MEDIZIN

- 1 Originalarbeit**
Tabakkonsum, sportliche Inaktivität und Adipositas
Assoziationen mit dem sozialen Status
Smoking, Physical Inactivity, and Obesity: Associations With Social Status
Thomas Lampert

- 8 Diskussion**
Individuelle Gesundheitsleistungen und Leistungsbegrenzungen: Erfahrungen GKV-Versicherter in Arztpraxen
Individual Health Services and the Limits to Service Provision in Insurance Registered German Medical Practices—Patient Experiences

- 10 Zertifizierte Fortbildung (cme)**
Resistente Tuberkulose
Große Herausforderung durch eine Weltepidemie
Drug Resistant Tuberculosis: A World-wide Epidemic Poses a New Challenge
Robert Loddenkemper, Barbara Hauer



Foto: cdc

- 20** Hinweise für Autoren
Instructions for Authors

Deutsches Ärzteblatt

1
2

Adipositas • Rauchen •
Bewegungsmangel

Über den Zusammenhang mit dem Sozialstatus



Moral statt Mäxchen: Jörg Dietrich-Hogge zum neuen Dialog mit der Politik. [See 1](#)
Zertifizierte Fortbildung: Tuberkulose – Resistenzbildung vermeiden. [See 10](#)

Foto: Shutterstock (m)

1 Tabakkonsum

Rauchen, sportliche Inaktivität und Adipositas sind in der Bevölkerung nach wie vor stark verbreitet. Thomas Lampert ging der Frage nach, ob ein Zusammenhang zwischen dem Auftreten dieser Risikofaktoren und dem Sozialstatus besteht. Die Ergebnisse weisen Personen mit niedrigem Sozialstatus als wichtige Zielgruppe für präventive und gesundheitsfördernde Maßnahmen aus. – Titellayout: K. Fröhlich

10 Resistente Tuberkulose

Die Zahl medikamentenresistenter Tuberkulosefälle steigt. Bereits bei fünf Prozent der weltweit mehr als acht Millionen jährlichen Neuerkrankungen wird eine multiresistente Tuberkulose angenommen. Die Resistenz ist in erster Linie eine Folge von Behandlungsfehlern. Robert Loddenkemper und Barbara Hauer zeigen auf, wie eine effiziente Diagnostik und eine konsequente Therapie helfen, einer weiteren Resistenzentwicklung entgegenzuwirken.